

ung
 t Alterswyl
 März
 st Baucher, in Alterswyl
 800 H1191P
 ummung der Schließtage
 lebendes.
 Das Komite.
Ueberstorf
 ung
 nachmittags 3 Uhr
 896 H1226P
 ummung der Schließtage pro 1004
 lebendes.
 Der Vorstand.
pot in Heitenried
 rehandlung.
 önnen daselbst zu den
 den. 894

Freiburger Nachrichten

und Anzeiger für die westliche Schweiz

Vierzigster Jahrgang der „Freiburger Zeitung“

Abonnementpreis:		Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag mit zwei Gratisbeilagen: „Anst. Sonntagsblatt“ und „Schweiz. Bauernzeitung“		Inserate werden entgegengenommen von der Annoncenexpedition Gassler und Fegler, St. Nikolausgasse, Freiburg.	
Jährlich	Fr. 6 80	Druck und Expedition: St. Paulusdruckerei. — Telefon.		Einschickungsgebühr:	
Halbjährlich	„ 3 40			Für die Schweiz	
Vierteljährlich	„ 2 50			Für das Ausland	
Für das Ausland der betreffende Postzuschlag.				Für die Schweiz	

nahme
 auf gegenwärtige sehr günstige
 Preisen und zweifelhafte
 erlangen diesen Sorten, ebenfalls
 Preis.
 aufstrebend!
 i. Baumgärtler, Garmischg.

Eine neu aufblühende Industrie in Freiburg!

Wer mit der Geschichte der Stadt Freiburg auch nur einigermaßen bekannt ist, der weiß, daß in der heutigen Unterstadt das Gewerbe in früheren Zeiten in großer Blüte stand. Gar manche Familie verdankte ihm ihren Wohlstand. Wenn dieses Gewerbe mit der Entwicklung der Stadt nicht Schritt gehalten hat, so hat unter anderem ganz besonders die unvorteilhafte Lage der Unterstadt selbst und die fortwährende Entwicklung der Oberstadt nach dem Bahnhof hin nicht wenig zum allmählichen Schwänden der Industrie daselbst beigetragen. Dieses Zurückgehen der Industrie bedeutet aber nichts weniger als der Ruin vieler Arbeiterfamilien, welche in der Unterstadt die weitaus größte Mehrzahl bilden. Die Folge war, daß früher starke Einnahmsquellen zu versiegen begannen und eine stets wachsende Bevölkerung nach und nach der Armenunterstützung anheimfiel. Diesem Uebel zu steuern, galt eine der Hauptaufgaben der Stadt und des Staates Freiburg. Sie taten alles Mögliche, um diese gemeinsame Gefahr abzuwenden und schenken keine Opfer, um die Industrie vor dem gänzlichen Untergange zu retten.

So wurde im Jahre 1887 auf Anregung einiger hochangesehenen Persönlichkeiten Freiburgs eine Gesellschaft unter dem Namen „Industrielle“ gegründet. Diese hatte den Zweck, verschiedene Industriezweige in der Stadt Freiburg einzuführen. Das uneigennütige Unternehmen soll dem rein philanthropischen Zwecke dienen, die Lage der arbeitenden Klassen zu heben. Um daselbe lebensfähig zu erhalten, gewährte auch der Staat seine finanzielle Unterstützung und Subsidien, wodurch dann die „Industrielle“ zu eigentlichen „Ecoles professionnelles“ oder zu „Fortbildungsschulen“ erweitert wurden, welche neben dem gewerblichen Teile namentlich auch die berufliche Fortbildung der Schüler im Auge haben.

Eine eigentliche Neugestaltung und Witzzeit begann für das Unternehmen endlich erst als daselbe im Jahre 1901 unter die tüchtige kaufmännische Leitung des Herrn Direktor Schmidlin kam, welcher hier für seine reichen in der Schweiz wie im Ausland gesammelten Erfahrungen auf industriellem Gebiete ein treffliches Saatfeld fand. Das ganze Unternehmen wurde einer gründlichen Reform unterzogen und von dieser Zeit an datiert der eigentliche Aufschwung.

Industriezweige, welche sich als wenig oder gar nicht rentabel erwiesen, wurden beseitigt und dafür unter Heranziehung tüchtiger technischer Fachleute die ganze Kraft auf die Cartonage- und die Rohrmöbelfabrikation konzentriert. Um den Lehrlingen auch eine tüchtige theoretische Ausbildung zu garantieren, wurde die Zeichnungsschule vollständig umgestaltet. Es finden daselbst regelmäßige Kurse im Fachzeichnen statt, welche von zwei Lehrern des Technikums erteilt werden. Diese Kurse werden während der Arbeitszeit gegeben, sind obligatorisch und werden den Schülern in den Lohn miteingerechnet. So hofft man eine tüchtige Arbeiterschaft zu rekrutieren, welche dem Unternehmen die sicherste Bürgschaft gewährt, seine Ziele möglichst rasch zu erreichen, nämlich der Arbeiterbevölkerung neue sichere Erwerbsquellen zu schaffen, sie in sozialer Hinsicht zu heben und ein gutes Stück der sozialen Frage zu lösen. Das hauptsächlichste Bestreben des Direktors geht deshalb auch dahin, bei der ärmern Bevölkerung durch Fabrik- und Hausindustrie den Arbeitsgeist anzufachen, dieselbe durch Erwerb ökonomisch und kulturell zu heben, ohne daß das Familienleben dadurch Schaden litte und gerade dieser armen Bevölkerung ein in sozialer Hinsicht würdiges Dasein zu verschaffen. Diesem edlen Zwecke soll ein guter Teil des Gewinnes zugewandt

werden. Ebenso soll durch Krankenversicherung, durch einen Reservefond u. in bester Weise auch für die kranken und alten Lage der Arbeiter gesorgt werden. Zur Lösung einer solchen Aufgabe gehören nicht nur reiche Erfahrung und Arbeit, sondern vorab ein warmes Herz für die ärmere Arbeiterklasse und eine ideale Auffassung.

Im Innern des Establishments finden wir den modernsten Anforderungen der Hygiene entsprechende Fabrikräumlichkeiten; wir sehen da die neuesten Maschinen für die Fabrikation sämtlicher Cartonagearbeiten, man zeigt uns da Fabrikate vom einfachsten Packkarton bis zum feinsten Luxusartikel dieser Branche. Die Fabrik beschäftigt momentan in ihren Räumlichkeiten etwa 80 Arbeiter und Arbeiterinnen und liefert zudem manchen Familien auch außerhalb hinreichende und lohnende Beschäftigung. Ihr Bestreben geht dahin, nicht bloß die Arbeiterzahl innerhalb der Fabrik zu vermehren, sondern gerade auch die Hausindustrie zu fördern und so für Freiburg einen neuen Erwerbszweig zu schaffen und weiter zu entwickeln. Die Organisation der Arbeit und Kontrolle funktioniert auf's trefflichste und nimmt die möglichste Rücksicht auf Familienverhältnisse. Den verheirateten Arbeiterinnen ist hinreichende Gelegenheit geboten, ihre häuslichen Obliegenheiten zu erfüllen.

Ganz vortreffliche Arbeiten finden wir auch in der Abteilung Rohrmöbelfabrik. Es ist da eine wahre Ausstellung von Ameublements, in modernstem Stile gehalten, vom einfachsten Reisekoffer an bis zur geschmackvollsten Zimmerausstattung.

Für beide Industriezweige ist ein weites Absatzgebiet gesichert und eine Haupt Sorge ist nur die, eine genügende Zahl Arbeiter und Arbeiterinnen zu finden, um den immer sich mehrenden Anforderungen entsprechen zu können. Wir möchten Eltern und Erziehern sehr empfehlen, für ihre Kinder, die zur Erlernung dieser Industriezweige Lust zeigen, diese äußerst günstige Gelegenheit zu benutzen. Speziell können wir auch Vorsteher von Waisenanstalten darauf aufmerksam machen, daß ihre Pflegebefohlenen hier unter den günstigsten Bedingungen ein Handwerk erlernen können, welches ihnen für alle Zeit eine sichere Einnahmsquelle gewährt.

Jeder, welcher diese Fabrikestablishments in der Unterstadt näher besichtigt, verläßt dieselben mit größter Befriedigung und nimmt die Ueberzeugung mit sich, daß mit Arbeit, Verständnis und Ausdauer auch ein schlechter Boden fruchtbar gemacht werden kann und daß die Saat gute reichliche Frucht bringen wird.

(Für jede weitere Auskunft ist Herr Schmidlin, Direktor des „Industrielle“ gerne bereit.)

Fastenmandat Sr. Gnaden Josephus Bischof von Lanzo und Genf

Wenig Wert hätte es aber, geliebte Brüder, zu arbeiten für das Wohl und das Heil des Nächsten, wenn man sich selbst vernachlässigt. Hat nicht der Apostel Paulus seinen Schüler Timotheus gemahnt, die in ihm vorhandene Gnade Gottes wieder neu anzufachen? Trozdem er der Welt das Evangelium verkündet hatte, zitterte er nicht davor, selbst verworfen zu werden? Und wir, nachdem wir Euch mit den Worten des Statthalters Christi eingeladen haben, für Gott, die Kirche und den Nächsten einzustehen, könnten wir Euch und Euer eigenes Wohl außer Acht lassen? Gewiß nicht, und darum sagen wir zu Euch mit den Worten des hl. Vaters: „Es hat wenig Wert, über viele Fragen hin und her zu beraten, in vielen Worten sich zu ergehen über Rechte und Pflichten, wenn das alles nicht zu praktischer Tätigkeit führt. Unsere Zeit verlangt Tätigkeit und zwar eine solche, die besteht in einer genauen und vollständigen Beobachtung der Gebote Gottes und der Kirche, in einem offenen und freien Bekenntnis der Reli-

gion, in der Ausübung der christlichen Nächstenliebe in allen ihren Formen, ohne Rücksicht auf sich und auf zeitliche Vorteile“.

Mit diesen Worten berührt der hl. Vater eine der schlimmsten Wunden unserer Zeit: den Egoismus, die Eigenliebe, die Selbstsucht, die Befriedigung der Eitelkeit und kleinlicher Leidenschaften, welche sich einschleichen in das Gute, das wir tun, in die Werke der christlichen Nächstenliebe, mit denen wir uns beassen. Und so kommt es dann, daß der menschliche Hochmut Unternehmungen, die Gott selbst eingegeben hat, hindert, ja sogar stört. Unser Herr und Heiland hat nicht sich selbst gesucht und er will, daß seine Schüler diese Gesinnung nachahmen bei allen Werken, die sie unternehmen, um das Reich Gottes auf Erden zu verbreiten. „Solche Beispiele werden viel eher in Stande sein, auf die Seelen zu wirken und sie zur Nachahmung hinzureißen, als noch so zahlreiche und noch so geistreiche Reden; durch solche Beispiele kann es geschehen, daß viele Menschenfurcht, Vorurteile und Zweifel überwindend, sich ganz Christus dem Herrn zuwenden, die Kenntnis seiner Religion, die Liebe zu ihm verbreiten, welche der einzige Weg zur wahren und wirklichen Glückseligkeit sind“. Es ist der größte Irrtum, wenn jemand meint, man werde ihm glauben, wenn sein Benehmen Zweifel an seinem eigenen Glauben hervorruft, oder daß man seine Mahnungen befolgen werde, wenn er der erste ist, der sie in seinem eigenen Leben nicht befolgt. Das heißt mit einer Hand aufrichten, mit der andern Hand zerstoren, was die heilige Schrift selbst als Torheit bezeichnet.

Wir könnten unsern Schreibern keinen besseren Schluß geben, als indem wir, im Namen Gottes selbst, Euch die Ermahnung wiederholen, welche die heilige Schrift an uns richtet: „Unterwirf dich also Gott, so wirst du Frieden erlangen, und du wirst reichen Gewinn haben. Nimm aus seinem Munde Befehle und lege seine Worte in dein Herz, wenn du dich zum Allmächtigen bekehrst... wenn du die Sünde entfernst aus deinem Zelte... dann wirst du am Allmächtigen deine Sonne haben, und dein Antlitz zu Gott erheben. Befest du zu ihm, so erhört er dich; unternimmst du etwas, so gelingt es dir, und Licht strahlt über deinen Weg. Denn der sich gedemütigt hat, wird sein in Herrlichkeit und wer die Augen niederschlägt, der findet Rettung. Der Unschuldige wird gerettet werden, er wird gerettet werden durch die Reinheit seiner Hände“.

Möge die unbesleckte Jungfrau, welche die Kirche dieses Jahr auf ganz besondere Weise feiert, unsere Worte segnen, möge sie Fürbitte einlegen bei ihrem göttlichen Sohne, daß sie reichliche Früchte bringen. Als Leo XIII., glorreichen Andenkens, der katholischen Welt die Festlichkeiten der fünfzigjährigen Erinnerung an die Verkündigung der Lehre von der unbesleckten Empfängnis der Allerseligsten Jungfrau Maria verkündete, hat er von neuem ausgesprochen, „daß die Andacht zur Mutter Gottes eine gewaltige Kraft ist, welche die Vorkehrung der Kirche geschenkt hat“. Ihr kennt auch das schöne und rührende Gebet, das Pius X. verfaßt hat, um alle Gläubigen zur würdigen Feier der fünfzigjährigen Erinnerung an die Verkündigung der Glaubenslehre von der unbesleckten Empfängnis vorzubereiten. Dieses Gebet sollt Ihr oft verrichten, geliebte Brüder, „um durch den Schutz derjenigen, die vom ersten Augenblick ihrer Empfängnis an, den bösen Feind überwunden hat, zu erlangen, daß Ihr nie in die Schlingen fällt, die Euch gelegt sind, daß Ihr so alle gelangt an das Ziel des Heils und daß inmitten so vieler Gefahren die Kirche und die christliche Gesellschaft von neuem anstimmen könne den Gesang der Befreiung, des Sieges und des Friedens“.

Vorteile
 finds, die ich infolge
 Großverkaufs bieten kann
 u. d. meinen Schwabern
 jährlich einen namhaften
 Gewinn immer größeren
 Betrieb verschaffen.
 Ich verkaufe, die gute Qualität
 weitens, die gute Verpackung
 ritens, der billige Preis,
 die
 Ne Fr.
 heitliche, starke,
 schlagene 40/48 6.50
 ererbliche, solib.
 schlagene, Galen 40/48 8.—
 ererbliche, für
 Sonntag, mit Spitze
 appe, schön u. solib 40/48 8.50
 arensche, starke,
 schlagene 80/43 6.50
 arensche, für
 Sonntag mit Spitze
 appe, schön u. solib 80/42 6.50
 arensche, Galen
 ur Sonntag, schön
 und solib gearbeitet 80/42 6.80
 aben und Mädchen
 hne, solib 26/29 3.50
 aben und Mädchen
 hne, solib 80/35 4.50
 Alle vorkom werden
 chwaren in größter Aus
 hft. Ungezählte Dankschreiben
 all an Gegenden der Schweiz
 des Ausl., die lebend hier zur
 rfügung stehen, sprechen sich an
 kennend über m. Bedienung aus.
 Karle Wenz, wie solche so viel
 der höchsten Namen angeordnet
 eden, daher ich grandfächlich nicht
 arantie für jedes einzeln Post.
 Postamt sofort franko. — Preis
 echnung mit über 300 Abbildun
 gratis und franko.

Rud. Hirt, Leuzburg
 Ältester und größtes 237
 habwaren-Geschäft in d. Schweiz.
ma Trockenbeerwein
 18 per 100 Liter ab Station
 bei Fr. Stelzer, Drogerie,
 362 H 1650 Y

Anzeige an die Öffentlichkeit

Ewig-Pichtöl

Echte Marke
«The Sublime Sparkling»
Speziell für Biergenuß
(Trennt 350-400 Stunden nacheinander mit dem Docht Nr. 0)

Einziges Depot:
F. Guidi, Chorherrengasse
hinter der St. Willaustirche.

Wohlgeschmackvollste
Colonialwaren 229
Rohr und gepönnene Wolle
Telephon H656F

Anzeige und Empfehlung

Die Unterzeichneten haben die Ehre dem Publikum von Schmiten und Umgebung mitzuteilen, daß sie sich als Maurer bereits etabliert haben.

Uebnahme von allen Maurer- und Cementarbeiten. Sorgfältige und schnelle Ausführung. 368 H1079F
Gehr. Delmonico, Unternehmer
im Wirtshaus zu Schmiten.

Krankheiten der Haut und Garkanäle

Dr. med. A. Lebet
gem. I. Assistent an der Hautklinik
der Universität Bern 33
Konsultationen: Mittwoch v. 3-6 Uhr
Samstags von 9 1/2 bis 12 Uhr
Hotel Grappe & Union, Freiburg



Die von Kennern bevorzugte Marke
108 H1222F

Saathafer

böhmischer, prima Qualität
offert billig
Mehlhandlung Betschen
321 Freiburg. H843F

Schiessverein Tafers

Hauptversammlung Sonntag, den 27. März 1904
nachmittags 3 Uhr
im Gasthof Taverna, im Tifers 403
Traktanda:
1. Rechnungsablage; 2. Verteilung des fakultativen Bundesbeitrags; 3. Wahl des Vorstandes; 4. Zufälliges. Das Komitee.

MAGGI's **Suppen-Rollen**
sind die besten aller ähnlichen Produkte.

Großer Ausverkauf

ämtlicher Artikel, die nicht zum Schneidergewerbe gehören, als:
Hemden, weiß und farbig, Flanel- und Sport hemden, fertige Hosen, Mäntel, Pelserinen mit Kapuze, Schlafrode, Vismer, Handschuhe, Strümpfe und Socken, Besenstrümpfe, Hemden- und Manschettenknöpfe, Garnituren, Regenschirme, Gamaschen etc. zu Fakturrenpreisen.
Sofort empfiehlt sich
G. Aufbaumer, 41, Remundgasse.
(Beim Tempel).

NB. Ich beehre mich meiner werthen Kundschaft anzuzeigen, daß ich wie bisher, die Schneiderei weiter betreiben werde und empfehle mich für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten. 176 H536F

Trockenbeer-
Wein
Oscar Roggen in Murten
23 Fr. die 100 Liter franko gegen Nachnahme
Muster gratis. — Leihgebinde zur Verfügung.

Unterleibs-Krankheiten
Unterleibs-Krankheiten, Nervenschwäche, Nervenzerrüttung etc. Behandlung brieflich, ohne Verschickung und ohne jegliche schädliche Folgen. Adresse: Privatpraktik Giarus, Kirchstr. 405, Glarus.

Zu verkaufen ein Billard

mit Zubehörden.
Sich zu wenden an Les Daler,
Mibeuasse, 15. 835 H1185F

Wichtig für Landwirthe!



Bestes Ersatzmittel für die natürliche Milch zur Aufzucht und Mastung von Kalbern und Schweinen.
Bedeutende Ersparnisse:
Preis per Sackchen von 5 Kilo Fr. 3.25, 10 Kilo Fr. 6.50.
Zensnisse und Gebrauchsanweisungen kennen bei den nachstehend verzeichneten Niederlagen bezogen werden.

Verkaufsstelle für Freiburg
Mehlhandlung Betschen
Saugebrüggasse, 115

Kaufe stets zu den höchsten Preisen
altes Gold und Silber
Geld außer Kurs u. Altertümern
H1083F aller Art. 352
Hud. Grunser,
Lautaneggasse, 59, Freiburg.



Ein heller Kopf
verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver à 15 Cts.
Vanillin-Zucker à 15 Cts.
Pudding-Pulver à 15 Cts.
Millionenfach bewährte Recepte
gratis von den besten Kolonial-
waren- und Drogengeschäften
jeder Stadt. 222

La Fabrique de chocolat
DE
PÉROLLES
cherche encore des
ouvrières
propres et actives. Bon
salaire aux ouvrières
connaissant la partie.
15 cent. à l'heure aux
ouvrières non expérimentées et augmentation
suivant habileté.
S'adresser au bureau
de la Fabrique. H1056F

Bekanntmachung
Zeile einem geehrten Publikum von
Biffers und Umgebung mit, daß ich mich
in hier als Schuhmacher niedergelassen
habe und zugleich
Schuhwarenhandlung
betreiben werde.
In dem ich um gütigen Zuspruch bitte,
wird es mein Bestreben sein, meine Kund-
schaft durch sorgfältige Ausführung und
Verkauf von nur prima Material in jeder
Sicht bestens zu befriedigen.
Es empfiehlt sich
393 H1226F Julius Scherweh.

Zu verkaufen
ein Heimwesen
von 23 Jucharten, alles an einem Stück,
zwei 2 Jucharten Wald, genügend und
gutes Wasser, nächst gelegen, versehen mit
vielen Obstbäumen, an der Hauptstraße,
ungefähr 1 Stunde von Freiburg entfernt.
Besonderheiten in gutem Zustande, mit
Zufahrt und Werkstatt für Schmiede oder
Wagner. Kaufpreis: 27,000 Fr.
Antritt nach Belieben. 398 H4227F
Sich zu wenden an Joseph Wäris-
wyl, auf der Gugela, bei S. Ursen.

Eine treue
Magd
welche die häuslichen Arbeiten, sowie auch
Landarbeiten verrichten kann, findet sofort
oder nach Uebereinkunft lohnenden Platz.
Sich zu wenden an Frau Joffo,
Wirtin, Heitenried. 364 H1097F

Prima Trockenbeerwein
à Fr. 18 per 100 Liter ab Station
Laupen, bei Fr. Steiner, Droguerie,
Laupen. 882 H1650Y

Chem. Dünger
Phosphor- und Schwefelsäure
auf Lager
bei Jendly, in Schmitzen.

Kochherde
In jeder Größe, mit Eisen gefüllt.
Reparaturen daher ausgeschlossen,
verringert und hält auf Lager die Best.
Schloßerei D. Wöhlemaun,
Schwarzenburg. Garantie um
mein Lager zu räumen auf 10 %
Sconto. 288 H1220Y

**Chemischer
Universal-Dünger**
für jede Art Anpflanzung
Alee, Weizen, Sommerfrüchte
Kartoffel u. s. w.
Qualität garantiert
zu herabgesetzten Preisen bei 332
Ch. Lapp, Droguist, Freiburg.

In Pachten gesucht auf 22. Fe-
bruar 1905, ein
Heimwesen
von 30-50 Jucharten.
Offerten unter Chiffres H 1230 F an
die Annoncen-Expedition Haasenstein
und Vogler, Freiburg. 391

**Grabkreuze
und Grabsteine**
H1093F
findet man in großer und schöner Aus-
wahl und am billigsten bei 856
Hud. Grunser,
Lautaneggasse, 59, Freiburg.

Zu verkaufen 392
vier schöne Hengste
Freiberger-
Hafte, wovon
zwei von der Ed-
genossenschaft an-
kannt sind.
Sich zu wenden an
Edmund Baupre, Hengsthalter,
in St. Ursen, Berner Jura.

Brauerei „zum Kardinal“, Freiburg
Söhne des P. Blancpain
Neu erbaut 1903 am Bahnhof. Modernste Installationen
Depot in Kerzers
Es wird bestens empfohlen:
Prima Kardinal-Pilsen in Fässchen
Prima Kardinal-Münchener und Flaschen
abgefüllt.
Vertreter: **Hr. Gottlieb NOTZ**, Tierarzt, in Kerzers.
Von heute an Ausschank von feinstem
Osterbier
bei sämtlichen Kunden von Murten und des Depots von
Kerzers.

Versammlung
der Schühengeellschaft Alterswyl
Sonntag, den 27. März
unmittelbar nach der Vesper, in der Wirtschaft Wauker, in Alterswyl
Traktanda: 590 H1184F
1. Rechnungsablage 3. Bestimmung der Schieftage
2. Wahl des Vorstandes 4. Verschickenes.
Es ist zahlreiches Erscheinen erwünscht. Das Komitee.

Schühengeellschaft Ueberstorf
Frühjahrsversammlung
Sonntag, den 27. März 1904, nachmittags 3 Uhr
Traktanda: 396 H1225F
1. Revision der Jahresrechnung 3. Bestimmung der Schieftage pro 1904
2. Wahl des Vorstandes 4. Verschickenes.
Ueberstorf, den 21. März 1904. Der Vorstand.

Das Wagner'sche Samendepot in Heitenried
ist eröffnet bei Rob. Forster, Speccereihandlung.
Feld- und Gartenämern können daselbst zu den
billigsten Tagespreisen bezogen werden. 394

Große Auswahl in schwarzen Stoffen
für:
Hochzeitskleider
ebenso in
Aussteuerartikeln
G. Kamm-Elfenberger,
155, Steinernen Brücke, 155, Freiburg.

WER
gute, solide, billige Schuhe einkauft und dieselben
nicht von **H. BRUHLMANN-HUGGENBERGER** bezieht
in Winterthur
schadet sich selbst!
Diese längst in der ganzen Schweiz und auch im Ausland bekannte Firma, die
nur beste, preiswürdige Ware zu erkannend billigen Preisen in Verkauf bringt,
offert:
Damenpantoffel, Stramin, 1/2 Absatz Fr. 36-42 Fr. 1.80
Frauenwerktagsschuhe, solid beschlagen " 36-42 " 5.50
Frauensonntagsschuhe, elegant mit Spitzstapen " 36-42 " 6.50
Herrenschuhe für Männer, solid, beschlagen " 40-48 " 6.50
Herrenbockstiefeln hohe mit Hakeln, beschlagen, solid " 40-48 " 8.-
Herrensonntagsschuhe, elegant mit Spitzstapen " 40-48 " 8.50
Knaben- und Mädchenstiefeln " 26-29 " 3.50
Zahlreiche Zeugnisse über gelieferte Schuhwaren im In- und Aus-
lande. — Versand gegen Nachnahme. — Umtausch franco.
450 verschiedene Artikel. Illustrierter Preisconrant wird
auf Verlangen gratis und franko jedem zugestellt. 197

Dépuratif Golliez
(Eisenhaltiger grüner Aufschalen-sirup)
Marke der „2 Palmen“
Bester Ersatz für Leberthran. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel
und Blutreinigungsmittel, besonders bei Flechten, Drüsen, Hautaus-
schlägen, unreinem Blut etc. 66
Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 3.- und 5.50.

Blasenkatarrh
Durch Ihre briefliche Behandlung bin ich Gott sei Dank, von Blasenkatarrh,
Appetitlosigkeit und Abmagerung befreit worden. Mit größter Freude spreche
ich für diese Heilung öffentlich meinen innigsten Dank aus. Ich werde andern Kranken,
besonders solchen, die an Blasenkatarrh leiden, raten, sich an Sie zu wenden. St. Pölz,
Nr. Kappoldswiler, Ober-Etsch, den 3. Juli 1903. Lucien Bonstet, Sohn. Obige
Unterschrift des Herrn Lucien Bonstet von hier wird hiermit beglaubigt: St. Pölz, den
3. Juli 1903. Bürgermeisteramt St. Pölz, Ob. Etsch. Der Bürgermeister:
Chevalon. Adresse: Privatpraktik Giarus, Kirchstr. 405, Glarus.

Freiburg (Sa
Frei
Jährlich
Halbjährlich
Vierteljährlich
Für das Ausland der
Der Zweck
Bekanntlich hat vo
nete Dabach in e
dem Ex-Jesuiten H
Schiebsrichter angeru
tung aufgestellt, die
Zweck heiligt die Mi
Professor Dahn sollte
lehnte ab in einem
Der Brief machte d
Der Professor gibt
zu, die Jesuitenliter
(„Zweck heiligt die
haben, gibt aber so
gegen Dabach entfick
der Lehre vom Tyra
wendung gebracht h
dann 4 Jesuiten an
dann schreibt er: „G
schähen, wollte man
Wjo nicht um Sie
Bekanntes zu gema
Nun richtet der
broch bekannte P
„Augsburger Postzei
for Dahn. Das Un
über alles schäht, ist
„Um so schmerzhafter
Mann der Kunst und de
biener, in Urteil über d
tialität zeigen, die Jne
in den Jüngern des heil
wittern, und ohne Jhr
fugen, Sie zu einem sub
läßt es mich fast gemü
Das ist eine so fur
auffüllen kann, der
das beweist, Pilatu
„Eilt mehr denn 3 J
dem Deden, da ich die
ich habe fast alle hervor
von den nichtselbstigen
sigen Schriftstellern jeben
an bis auf unsere Tage
studien mit einer Kritik
Und wie fällt un
nichtigend für Dahn's
Zunächst widerleg
**Bedürfen unsere
Liebe**
Die hier gestellte
Dieselbe ist aber von
ihrer ganzen Bedeut
achtung, daß ein Wort
Natürlich kann ich die
wählung verdienen;
beschränkt mich deshal
1. Es sind noch zu
flüßigweigende Mahn
ung nämlich, die Bei
noch treuer zu bemer
Jahre fliegen pfeilge
man da erst von den
sagen. Und das Sie
aller Anstrengung?
2. Das Elternhaus
und entsprechenden rel
ist es, die Liebe zum
hineinzupflanzen. Ab
Von den armen Kind
Eternhaus gerabeg
schlechtes Beispiel, w